

Leipziger Tage



ziger blatt.

No. 136. Donnerstags

den 16. May 1811.

Die Entbindungsschule zu Leipzig. (Fortsetzung.)

Durch dieses so bedeutende Gestift der verewigten Appellationsrätthin Erler wurden nun zwar, in Verbindung der bereits erwähnten Legate des Hofrath Richters und des Cammer, Commissar Leichs die wichtigsten Schwierigkeiten, aber doch noch nicht alle Hindernisse gehoben. In dem schritt man denn doch um so ernstlicher zu der Ausführung des beabsichtigten vorschristlichen Zwecks. Noch war dieser Fond, so bedeutend er war, zu einer ausgebreiteteren Anstalt nicht zureichend; überdies kam auch noch der 1806 zwischen Preußen und Frankreich ausgebrochene Krieg dazwischen, und führte besonders deswegen eine längere Verzögerung herbey, weil die Gebäude des Erlerschen Gestifts zu einem französischen Feldhospital eingeräumt wurden. So bald jedoch der Friede zwischen Frankreich und Sachsen geschlossen war, so lenkte dann auch sogleich unser weiser König seine allwaltende, väterliche Aufmerksamkeit vorzüglich auf die Universität Leip-

zig, und zu gleicher Zeit auch auf den schnellern Fortgang der bereits thätiger beabsichtigten Entbindungsschule. Eine hohe Commission erschien von Sr. Kön. Majestät zur Revidirung der Universität Leipzig, und bey dieser Gelegenheit nahm sich dieselbe ihrer vorher schon über die Einrichtung besagter Entbindungsanstalt gepflogenen Unterhandlungen mit der lebhaftesten Thätigkeit an, um zur allerhöchst anbefohlenen, möglichst schnellen Förderung beyzutragen. Sie ertheilte dem Herrn Hofrath D. Ernst Platner, welcher zu dieser Zeit Decan der medicinischen Facultät war, den Auftrag, einen Plan für diese zu errichtende Anstalt auszuarbeiten, und solchen bey der allerhöchsten Behörde einzureichen.

Bald darauf erging der allerhöchste Befehl, den in dem Erlerschen Gestifte zu dem verordneten Behufe nöthigen Anbau, so wie die Einrichtung der zur Uebereinstimmung des Ganzen zu bestimmenden Gebäude anzufangen. So reifliche Ueberlegung man aber auch bey dem Entwurfe eines Plans, im Ganzen, genommen haben mag, so werden doch

immer bey der Ausführung desselben desto mehrere kleine Abänderungen, durch entstandene Bedenklichkeiten nöthig, je größer, und folglich auch desto unübersehbarer derselbe, wenigstens für den Augenblick ist; weswegen sich denn auch die völlige Zustandbringung der äußern und innern Einrichtung dieser Anstalt auf eine längere Zeit hinaus zu verzögern schienen wollte, als man Anfangs geglaubt hatte, und was dem Wunsche Sr. Majestät, unsers erhabenen und so besorgten Königs, *des* alles Gute, was seine Unterthanen beglücken kann, auf dem kürzesten und schnellsten Wege befördert sehen will, um so weniger entsprach.

Der höchstverehrwürdige, so rastlos besorgte und so selbstthätige Herr Oberhofrichter und Constorialpräsident, Freyherr von Werthern in Leipzig, erhielt deshalb gegen das Ende des Jahres 1809 den allerhöchsten Auftrag, diese Anstalt zu organisiren und in gehörige, bestehende Verfassung zu setzen; worauf denn am 5. Februar 1810 ein allergnädigstes Rescript erschien, welches die Gründung einer ordentlichen Professur der Geburtshülfe an der hiesigen Universität anbefahl und mit dieser Professur zugleich die Stelle eines Obergeburtshelfers und Lehrers an der künftigen Entbindungsschule verband. In diesem Rescripte wurden zugleich diese neufundirten Stellen unserm rühmlichst bekannten Herrn D. Jörg allergnädigst übertragen, einem Manne, der sich unter unsern Aerzten, durch seine medicinischen und chirurgischen Schriften, auch als Schriftsteller ausgezeichnet hat, der einen heißen Enthusiasmus für diesen so wichtigen Gegenstand in seinem Innern nährt, in der Blüthe

männlicher Jahre noch steht und die nöthige Kraft des Körpers, um die mit seinem Amt verbundenen und nicht selten so schwere Anstrengungen bestehen zu können, aber auch zugleich eine Energie des Geistes besitzt, welche muthvoll den Vorurtheilen entgegenkämpfen wird, die sich hier und da in den Kreis seiner Wirksamkeit werden hineinwagen wollen; denn daß diese gleich den quackenden Fröschen in einem sumpfigen Teiche ihre fecken Köpfe emporzustrecken nicht ermangeln werden, ergibt sich aus so mancher Erfahrung, worüber jedoch und zwar besonders über die weiblichen Beförderer jener Vorurtheile, am Schluß dieses Aufsatzes noch etwas ausführlicher gesprochen werden soll. Zugleich wurde dem würdigen D. Jörg, die ihm, wie es unverkennbar am Tage liegt, so angenehme Pflicht aufgelegt, bey der Organisirung dieser Anstalt mit thätig zu seyn, in so fern der Herr Oberhofrichter, Freyherr von Werthern dessen Verathung bey diesem Geschäft für nöthig erachten werde.

Mit raschen Schritten eilte nun der Anbau, als auch die übrige Einrichtung dieser Anstalt, sowohl durch die tiefen Einsichten in das begonnene Werk, als durch die unermüdlige Thätigkeit des Herrn Oberhofrichters, als königl. Commissarius, schon in demselben Sommer dergestalt zu dem vorgesteckten Ziele, daß nicht nur Hr. D. Jörg am 19. Jul. die ihm angewiesene Wohnung beziehen, sondern auch kurz darauf die Aufnahme von Schwängern und Wöchnerinnen in den dazu bestimmten Zimmern beginnen konnte. Ferner ward Hr. D. Jörg, vermöge allerhöchsten Befehls, zugleich während des Aubaues auch dazu beauftragt,

für den Ankauf der nöthigen Betten, Wäsche, Geräthschaften und anderer einem solchen Intimate unentbehrlichen Bedürfnisse Sorge zu tragen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Kunstschrift.

Alle Aufmerksamkeit verdient die Versteigerung der schätzbaren Sammlung von Handzeichnungen aus der Verlassenschaft des verstorbenen, ehemaligen Professors zu Fulda, A. Meißner, des Verfassers der Skizzen des Alcibiades, also eines der ersten unserer Lieblingschriftsteller. Es bedarf daher gewiß keiner weitern Anrühmung, so wie man sich schmeicheln darf, daß jeder der gefühlvollen Verehrer des Verewigten bemühet seyn wird, etwas aus dieser Sammlung zu einem schönen Andenken sich zueignen. Diese Versteigerung nimme nächstkommenden 20. May im rothen Collegio früh um 9 Uhr ihren Anfang und wird täglich von 9 bis 12 Uhr damit fortgeföhren. Neben dieser trefflichen Sammlung enthält der Catalog, welcher bey dem Herrn Buchhändler Köhler in der Ritterstraße, der Mikolaitische gegenüber, zu haben ist, noch eine zweyte Sammlung von vorrefflichen und seltenen Kupferstichen zum Theil unter Glas. Den Beschluß macht eine Parthe von Gemälden.

Geld- und Wechsel-Cours.

Leipzig, den 15. May 1811.

In den Messen.

	G.	B.
Leipziger Neujahr	—	—
— Oster	99 $\frac{1}{2}$	—
Naumburger	97 $\frac{1}{2}$	—
Leipziger Michael	—	—
à Uso.	—	—
Amsterdam Bco.	—	139 $\frac{1}{2}$
— Ct.	—	148 $\frac{1}{2}$
Hamburger Bco.	—	99 $\frac{1}{2}$
Augsburg Ct.	—	9 $\frac{1}{2}$
Wien B. Z.	—	—
Prag do.	—	—
London 2 Uso.	—	80 $\frac{1}{2}$
Paris 2 Mth.	—	80 $\frac{1}{2}$
Lyon 2 Mth.	—	4
Frankfurt à Uso.	—	—
Holl. Ducaten	12 $\frac{3}{4}$	—
Kaiserl. —	12 $\frac{3}{4}$	—
wichtige — à 66 As	11 $\frac{1}{2}$	—
Breslauer — à 65	10 $\frac{1}{2}$	—
leichte — à 65	—	9 $\frac{1}{2}$
August- und Louisd'or	—	—
Souveraind'or	9. 2.	—
Ducaten al marco	207	—
Louisd'or al marco	189	—
Kronthaler à 1 $\frac{1}{2}$ Rthl.	—	pari
Schildd'or 6 $\frac{1}{2}$ Rthlr.	—	—
Laubthaler 1 $\frac{7}{8}$ Rthlr.	2 $\frac{1}{2}$	—
Cassen-Billets	—	pari
Kreutzer	—	pari
Preuss. Current	5 $\frac{1}{2}$	—
— Münze	—	—
Convent. Münze	—	pari
Wiener Banco-Zettel	—	—
17 Xr.	—	—
3 u. 7 Xr.	—	—

Theater. Freytags, den 17. May: Die Bestürmung von Smolensk. Schauspiel in 4 Akten von Mad. Weissenthurn.

T h o r t e t t e l vom 15. May.

Saxnaisches Thor.		u.
Gest. Abb. Hr. Unger u. Schmidt, Stud. allh, von Lauban zur.	6	
Se. Excell. Hr. Cabinetsminister Graf Marcolini, von Dresden, log. im Thomaisch. Hause	6	
Hr. Baron v. Lorenz, v. Roßsch, im H. de Bav.	7	
Hrn. Daniel von Braunschweig, v. Dresden, im Joachimsthal	8	
Die Berliner reit. Post	8	
Hr. Hausner, Rath's-Euthebes., v. Cassabra, bey seinem Hrn. Bruder	8	
Obersteuer-Büchhalter Heymann, Cassirer	8	
Sachse u. Calcul. Peter, von Dresden, ingl.	8	
Hr. Kreissteuereinn. Günz, von Wurzen, im Amthause u. bei Fr. Appellat. R. D. Böner	8	
Gebr. Fiedler, Kfl., v. Oederan, in Plossens Hinterhause	8	
Hr. Senat. D. Gaudlitz von hier, von Dresden zurück	8	
Eine Estafette von Bautzen	11	
Vorm. Eine Estafette von Dresden	6	
Eine Estafette von Bautzen	9	
Nachm. Hr. Hofräger Peholdt, von Wernsdorf, im Amthause	1	
Auf der Dresdner Post Hr. Witt, Hblsm. aus Böhmen, im Bock	1	
Hr. Appellat. R. D. Fleck, von Dresden, bei Mad. Junius	3	
Halle'sches Thor.		
Gest. Abb. Hr. Baron v. Köden von Reinsbadrs, bey Wieprechts	5	
Hr. Probst Schleubner, Hr. Prof. Lobeck und Hr. M. Alchans v. Wittenberg, in Schleubners- und D. Apels Hause und bey Wiesners	6	
Hr. Director v. Vos von Berlin, im Palmbaum	7	
Vorm. Hr. Kfm. Raabe von Hamburg, im Joachimsthal	3	
Kaufstädter Thor.		u.
Gest. Abb. Hr. Kreissteuereinn. Grose v. Naumburg, beym Steuerrev. Schneider	7	
Eine Estafette von Auerstädt	8	
Hr. Kfm. Becker von Frankfurt, im goldnen Hut	9	
Hr. Kfm. Orfan zu Pferd von Eisleben, in der St. Berlin	9	
Die Erfurter Kutsche leer	12	
Vorm. Die Casler reit. Post	5	
Eine Estafette von Merseburg	6	
Die Jenaische Post leer	7	
Hr. Oberkriegscomm. Thieme von Sangerhausen, pass. durch	8	
Hr. v. Trotha von Schlopau, im Schilde	10	
Hr. Lehns, Secret. Manlius von Merseburg, bey Aurichs	10	
Nachm. Hr. Geh. Finanzr. v. Doppel v. Dürnb. berg, im Schilde	1	
Hr. Graf v. Schulenburg, von Delitz, umw.	1	
Hr. Kfm. Drossdorf von Paris, im Hot. de Bav.	1	
Hr. Dellmanns Partic. von Naumburg, im H. de Sax	2	
Hr. Kfm. Mittel und Schröter von Frankf., in der Sans	5	
Hr. Grosset, Capit. in R. Franz. Dienst. und Hr. Lohnweyer, Säng. v. Frankf. u. München im Hot. de Bav.	5	
Peters Thor.		
Gest. Abb. Auf der Coburger Post Hr. Bchlr. Steeger, von München, bei Bauers	10	
Vorm. Auf der Schneeberger Post Hr. Schindler, Handelsm., v. Adorf, in No. 706.	5	
Hr. Buchhldr. Grau, von Hof, in D. Berths. Hause	7	
Hr. Graf v. Veust, von Lannick, b. Wieprechts	12	
Nachm. Hr. Kanst und Bessel, Kfl. v. Altenburg, in 3 Rosen u. im Hut	1	
Weinhändler Seisendorfer, von Ritzingen, im Kranich	1	